

# ESW Wohnen

N° 1/2016

---

## Was kommt?

ESW-Projekte im Überblick  
Seite 5

---

## AM CAMPUS Regensburg

126 neue Studentenwohnungen  
Wintersemester 2016  
Seite 9

---

## Verlosung Fahnenkind

Wir freuen uns auf die Fotos  
der Gewinner!

---

# Der Osterbilby

und andere Kuriositäten

Editorial	<b>03</b>	ESWeihnachtsfeier 2015 – Elvis lebt!	<b>12</b>
Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung:	<b>04</b>	Let's dance	<b>13</b>
Wachstum mit Verantwortung		Von Faschingsmuffeln und Narren	<b>13</b>
Was kommt?	<b>05</b>	Stephan Mokoß: Et kütt, wie et kütt	<b>14</b>
Der Osterbilby und andere Kuriositäten	<b>06</b>	10 Fragen an	<b>15</b>
Der SonnenTurm: Wohnen mit Weitblick	<b>08</b>	Staatsminister Dr. Markus Söder	
Herzlichen Glückwunsch!	<b>08</b>	In die weite Welt:	<b>16</b>
Raum für Kinder – toben, spielen, lernen	<b>09</b>	Einmal nach Neuseeland, bitte!	
in der neuen KiTa „Halskekids“		Deutschland: „Hier sind	<b>18</b>
Neue Studentenwohnungen in Regensburg	<b>09</b>	alle Menschen gleich“	
Es geht doch nichts über die Familie	<b>10</b>	Azubi-Freizeit-Tipp	<b>20</b>
Ansprechpartner nach Neuordnung	<b>10</b>	Aktuelle Bauträgermaßnahmen	<b>22</b>
Vodafone Kabel Deutschland	<b>11</b>	Impressum	<b>23</b>
Herbstaktion für Kinder:	<b>12</b>		
Alle Vöglein sind bald da!			



## Aktuelles

# Grüner Gockel war gestern, EMAS ist morgen

Seit 2012 tragen wir stolz die Auszeichnung „Grüner Gockel“ und sind damit offiziell nach dem kirchlichen Umweltmanagement zertifiziert. Damit hat sich die ESW Unternehmensgruppe zum sparsamen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen verpflichtet; und das nicht auf Basis des Status quo, sondern unter der Prämisse der ständigen Weiterentwicklung. Der nächste große Schritt auf diesem Weg, der den weiter steigenden Stellenwert der Ökologie für das Unternehmen zeigt, ist die für 2016 geplante Umstellung vom kirchlichen Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“ auf das international anerkannte „EMAS“.

EMAS, das steht für die englische Bezeichnung des europäischen Umwelt-Audit-Systems „Eco Management and Audit Scheme“ und ist das weltweit anspruchsvollste Konzept für nachhaltiges Umweltmanagement. Vor Kurzem hat nun die Phase begonnen, in der wir verschiedenste Bereiche unseres Unternehmens auf Herz und Nieren prüfen: von der Kaffeeversorgung bis zum Kopierpapier, Werbemittel, Beleuchtung, Energie und vieles mehr. In den nächsten Ausgaben werden wir von unseren Fortschritten berichten – vielleicht können Sie ja den einen oder anderen Tipp auch für zu Hause gebrauchen. Selbst wenn es nur ein kleiner Beitrag ist – zusammen können wir die Welt ein bisschen grüner machen.





# Liebe Leserin, lieber Leser,

auch wenn es gefühlt schon wieder Monate zurückzuliegen scheint, gerade erst ist ein neues Jahr angebrochen. Wir freuen uns, dass Sie uns auch 2016 weiter begleiten.

Geht es Ihnen auch so: Man ist schon wieder mitten drin, die kurze Atempause zwischen den Jahren ist vorbei. Es liegt viel vor uns, wir haben aber im letzten Jahr auch viel geschafft. Neuer Wohnraum ist entstanden, zum Beispiel für Senioren im FinkenPark in Fürth und für Familien in der Olgastraße in Schweinau, eine KiTa für 111 Kinder in der Halskestraße in Nürnberg ist frisch saniert und vieles mehr. Aber nicht nur wir machen Bestandsaufnahme. Ganz besonders freut uns der Kommentar des Fürther Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung zur Wohnraumsituation in der Kleeblattstadt.

Auch sonst haben wir wieder viel Spannendes für Sie in dieser Ausgabe zusammengetragen! Haben Sie eigentlich gewusst, wie man das Osterfest auf den Philippinen feiert und haben Sie schon einmal vom Osterbilby gehört? Erfahren Sie mehr über internationale Osterbräuche und holen Sie sich ganz nebenbei beim Lesen unserer ESWohnen auch noch einen äußerst schmackhaften Gewinn ab.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Ostern und viel Freude bei der gemeinsamen Eiersuche mit Ihrer Familie.

Hannes B. Erhardt  
Geschäftsführer

Robert Flock  
Geschäftsführer



## Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung: Wachstum mit Verantwortung

Die Entwicklung der Stadt Fürth verläuft seit Jahren in vielen Bereichen außerordentlich positiv. Es entstehen neue Arbeitsplätze, die Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt haben sich durch die Neue Mitte, das Hornschuch-Center und das neue Carré Fürther Freiheit deutlich verbessert, im Rathaus betreiben wir seit drei Jahren kontinuierliche Schuldentilgung. Die hervorragende wirtschaftliche Entwicklung der Kleeblattstadt, aber auch die große Anzahl innerstädtischer Grünflächen und das hochwertige kulturelle Angebot machen Fürth zu einer besonders attraktiven Wohnstadt.

Bei der Wohnraumentwicklung der Stadt Fürth spielte das Evangelische Siedlungswerk in den letzten Jahren eine immer größere Rolle. Der neue Wohnraum für Senioren am Finkenschlag, die familienfreundlichen Eigenheime in Stadeln und auch die laufende Sanierung des SonnenTurms und geplante umfangreiche Wohnbauprojekte in der Würzburger Straße und im Reichsbodenfeld werden den Wohnstandort Fürth nachhaltig stärken. Auch das Krippen- und Freiraumengagement ist vorbildlich. Wir erleben beim ESW gleichzeitig hohe wohnungswirtschaftliche Kompetenz und Einfühlungsvermögen in städtische Belange auf höchstem Niveau. Davon profitieren beide Partner, vor allem aber die Wohnraumentwicklung der Stadt Fürth. Allerdings kann Fürth nicht unbegrenzt wachsen.

Wir wollen unseren überschaubaren Stadtcharakter bewahren und erhalten. Deshalb müssen sich Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nach Fürth ziehen wollen, bald entscheiden. Im Augenblick wird noch hochwertiger neuer Wohnraum geschaffen, in den besten Lagen gerade durch das ESW. Weitere Flächen sind aber nur noch begrenzt verfügbar. Es wird in der Kleeblattstadt kein Bevölkerungswachstum um jeden Preis geben, sondern in einem verträglichen Rahmen. Denn nur eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung ist auf Dauer gesund und stärkt die Lebensqualität der Neubürgerinnen und Neubürger genauso wie die Entwicklung der ganzen Stadt. Diesen nachhaltigen Weg mit dem Evangelischen Siedlungswerk als starkem Partner der Wohnungswirtschaft auch in den nächsten Jahren begehen zu dürfen, ist für die Stadt Fürth eine große Freude.

Ich wünsche dem ESW daher viel Erfolg für seine wichtigen Aufgaben und Vorhaben in der Stadt Fürth und der gesamten Metropolregion.

Dr. Thomas Jung  
Oberbürgermeister

Fürth, 09.02.2016

# Was kommt?

Die Herausforderung durch aktuelle Entwicklungen ist groß und verlangt umfassende Baumaßnahmen. Deshalb hat sich das ESW – Evangelisches Siedlungswerk für die kommenden Jahre viel vorgenommen. Sehen Sie hier die nächsten ESW-Projekte im Überblick:

## Im Bau

### SonnenTurm, FinkenPark, Fürth

- Kernsanierung auf Neubaustandard eines 13-stöckigen Hochhauses mit 91 Wohnungen
- Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen zwischen 49 m<sup>2</sup> und 104 m<sup>2</sup>
- Teilweise barrierefrei
- Fertigstellung voraussichtlich Sommer 2017

### Kindertagesstätte, Max-Müllner-Straße, München

- Umbau einer Gewerbeeinheit in eine Kindertagesstätte für etwa 50 Kinder
- Betreuung durch die Diakonie Hasenberg
- Fertigstellung voraussichtlich September 2016

### Neuer Standort für die Münchner Zweigstelle des ESW – Evangelisches Siedlungswerk

- Sanierung und Aufstockung des Büros in der Weitlstraße, München
- Zusammenlegung der Büros des ESW, Karlstraße, und der ESW GM, Weitlstraße
- Fertigstellung voraussichtlich Ende 2016

### Studentenwohnungen AM CAMPUS, Regensburg

- 126 Studentenwohnungen auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne, direkt gegenüber der Universität Regensburg
- Viele barrierefreie Wohnungen
- Zugeschnitten auf studentische Bedürfnisse
- Fertigstellung zum Wintersemester 2016

### Heimat für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge, Scheurlstraße, Nürnberg

- 50 Plätze für minderjährige Flüchtlinge ohne Begleitung
- Betreuung durch die Rummelsberger Diakonie

## In Planung

### Familien-Mietwohnungen mit Tiefgarage, München-Nord

- 70 neue Wohnungen mit Tiefgarage durch Aufstockung und Anbau, Reschreiterstraße, München
- Baubeginn Sommer 2016

### Mietwohnungen, Ingolstadt

- 25 neue Mietwohnungen und eine Tiefgarage, Pettenkoflerstraße, Ingolstadt
- Baubeginn Frühjahr 2016

### Familien-Mietwohnungen im Auftrag der Evangelischen Landeskirche Bayern, Nürnberg

- 50 Mietwohnungen, Veilhofstraße, Nürnberg
- ESW im Auftrag der Bayerischen Landeskirche
- Baubeginn voraussichtlich Frühjahr 2017

### Familien-Mietwohnungen, Fürth

- 150 Wohnungen auf dem ehemaligen Gelände der Norma-Hauptverwaltung in der Würzburger Straße, Fürth
- Baubeginn 2017

### Projekt Familiennest, Fürth

- Konzept: Innerstädtisches Wohnen für junge Familien mit kleinem Geldbeutel auf dem ehemaligen Gelände der Norma-Hauptverwaltung in der Würzburger Straße, Fürth
- Baubeginn 2017



Die Fränkische Schweiz ist bekannt für ihre vielen Osterbrunnen. Das „Putzen“ von Brunnen und Quellen hat eine über hundertjährige Tradition. Der „durchschnittliche“ Schmuck eines Osterbrunnens umfasst circa 80 Meter Girlanden und bis zu 2.000 Eier.

# Der Osterbilby und andere Kuriositäten

Es ist gerade Mitte Januar, die letzten Weihnachtsmänner und Lebkuchen vegetieren noch in den Sonderpreis-Regalen vor sich hin. Draußen hat es eisige Minusgrade (oder auch nicht), Wintersportbegeisterte planen ihren nächsten Skitrip – genau die richtige Zeit für ... Schokohasen, gefärbte Eier, gelbe Marzipanküken und natürlich das Ostergras, das man noch Monate später in jedem Winkel der Wohnung findet.

Selbst wenn die Discounter es ignorieren, tatsächlich beginnt die Osterzeit erst mit der Karwoche. Da Ostern zu den beweglichen Festen gehört, wechselt das Datum jährlich. Der Ostersonntag ist immer der Sonntag, der auf den Frühlingsvollmond folgt, und dieser kann zwischen dem 21. März und dem 19. April liegen.

Auch wenn die Ausrichtung am Vollmond nicht unbedingt christlich anmutet und Anlehnungen an das jüdische Pessahfest sowie heidnische Frühlings- und Fruchtbarkeitsfeste nachweisbar sind, ist Ostern das Fest der Christenheit.

Die Feiertage beginnen mit dem Palmsonntag, der daran erinnert, wie Jesus in Jerusalem einzog und von den Bewohnern feierlich begrüßt wurde, indem sie Palm- und Ölbaumzweige auf der Straße ausbreiteten. Vier Tage später folgt der Gründonnerstag – woher der Name sich ableitet, ist bis heute unklar –, erinnernd an das letzte Abendmahl Jesu mit den zwölf Jüngern. Am Karfreitag wird der Kreuzigung gedacht, bevor





Palmzweige – ein Symbol der Königswürde

am Ostersonntag das wichtigste Ereignis der Christenheit, die Auferstehung Jesu, gefeiert wird. Doch wie wird eigentlich gefeiert? Durch die kirchliche Mission hat sich der christliche Glaube über die ganze Welt verbreitet und auch beim Osterfest gilt: andere Länder, andere Sitten.

Beginnen wir mit der Mutter aller Osterbräuche: dem gefärbten Osterei. Schon lange vor der christlichen Tradition gehörten bemalte Eier zur Kultur antiker Völker. Im Christentum wurde das Ei dann zum Symbol der Auferstehung. Bereits seit dem frühen Mittelalter gab es in der katholischen Kirche die Eiersegnung, wenig später sind auch gefärbte Eier nachgewiesen. Seit dem 17. Jahrhundert ist das Verstecken von Ostereiern für Kinder Brauch.

Was uns der Osterhase, ist dem Australier der Osterbilby. Da die australische Landwirtschaft lange von einer wahren Kaninchenplage bedroht war, hat der Osterhase dort keinen guten Ruf. Man ersetzte ihn durch den Bilby, ein Beuteltier. Ansonsten gibt es keinen Unterschied: Auch in Down Under kann man den in Cellophan verpackten Schokoladenbilby in jedem Supermarkt kaufen.

Nicht überall geht es so friedlich zu. Zur Erinnerung an die Palmwedel, mit denen Jesus in Jerusalem begrüßt wurde, gibt es in Finnland für Freunde und Bekannte leichte Hiebe mit einer Birkenrute. Ein ähnliches Ritual gibt es auch in vielen osteuropäischen Staaten. Mit geschmückten Ruten werden junge Frauen – natürlich nur symbolisch – geschlagen. Die schmerzlosen Hiebe sollen Schönheit und Gesundheit erhalten.

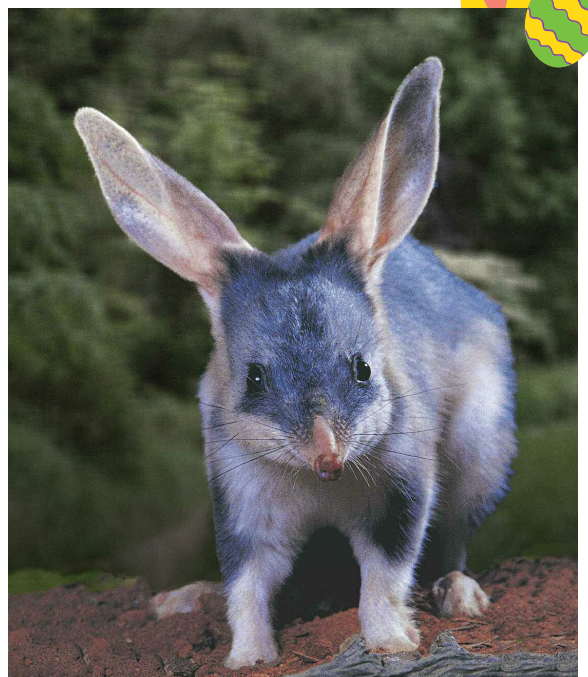
Viel weiter geht ein Teil der philippinischen Christen. Blutige symbolische Kreuzigungsrituale und Selbstgeißelung werden vor allem von jungen Menschen praktiziert, sie sollen einen von den Sünden erlösen. Dass die Kirche diese brutalen Bräuche als unchristlich ablehnt, spielt dabei keine Rolle.

Doch wieder zurück zu den Eiern. Die kann man nämlich nicht nur verstecken, sondern auch werfen, zum Beispiel gegen eine Kirchenmauer oder auch mal auf Familienmitglieder. So macht man das zumindest in Bulgarien. Glück hat, wessen Ei nicht zerbricht: Sein Jahr soll von Erfolg geprägt sein.



Im Gedenken an den Einzug Jesu in Jerusalem finden am Palmsonntag vor allem in Spanien zahlreiche Prozessionen statt.

Natürlich gibt es noch unzählige weitere exotische Osterbräuche. Vielleicht hat auch Ihre Familie einen originellen Osterbrauch? Schicken Sie uns doch ein Foto und erzählen Sie uns von Ihrem besonderen Ostern! Wir sind gespannt!



Der niedliche australische Bilby (Großer Kaninchennasenbeutler) ist ein kleines Beuteltier mit Rüsselschnauze. Von den sich hemmungslos vermehrenden Kaninchen bedrängt, gilt er inzwischen als gefährdete Art.

## Der SonnenTurm: Wohnen mit Weitblick

Lange hat uns dieses Projekt begleitet, beschäftigt, gefordert und tut es noch. Nachbarn, Hochhausenthusiasten und nicht zuletzt die Presse nehmen regen Anteil an der Entwicklung und dem Fortschritt des Baus. Immerhin kommt es nicht jeden Tag zu einer Transformation eines alten, maroden Hochhauses zu einem modernen, hellen, komfortablen SonnenTurm. Und die Ziele sind hoch: Eine Revolutionierung des Hochhauslebens hat sich das ESW auf die Fahnen geschrieben. Wenn auch noch mitten in der Kernsanierung, werden langsam die ersten Ergebnisse dieses Konzeptes sichtbar.

Zeit für einen Zwischenstand: 91 Wohnungen auf 14 Etagen, mit verschiedensten Grundrissen für individuelle Bedürfnisse; Wände wurden eingerissen, andere hochgezogen. Auf jedem Stockwerk gibt es nun barrierefreie und seniorengerechte Wohnungen, so wird generationenübergreifendes Wohnen möglich.



Sichtbare Fortschritte bei der Sanierung des Hochhauses

Die alten Balkone mussten neuen, größeren weichen. Auch die kleinen Fensterchen haben inzwischen Platz gemacht für breite Glasfronten, die viel Licht in die Räume lassen. Im Erdgeschoss wird unter anderem eine KiTa untergebracht sein – perfekt für junge Familien.

Es ist also schon viel passiert, einiges ist aber auch noch zu tun. Aber wir haben ja noch etwas Zeit: der voraussichtliche Einzugstermin ist im Sommer 2017.

**Sie haben Interesse oder Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an Melanie Fierus unter der Telefonnummer 0911 - 2008 192.**

## Herzlichen Glückwunsch!

Aus den vielen richtigen Einsendungen zum Bilder rätsel in unserer Kundenzeitung Nr. 3/2015 sind die Gewinner ermittelt. Das Los fiel auf Frau Reitz und

auf Frau Rammoser – beide freuten sich über einen Gutschein für ein Abendessen in einem Restaurant ihrer Wahl im Wert von jeweils 100 Euro.



Ehepaar Reitz



Ehepaar Hellinger und Ehepaar Rammoser (rechts)





## Raum für Kinder – toben, spielen, lernen in der neuen KiTa „Halskekids“

Neue, helle Räume, strahlende Kinder, großzügige Außenflächen. Die Kindertagesstätte (KiTa) in der Halskestraße in Nürnberg, die von den Rummelsberger Diensten betreut wird, ist nach der Sanierung kaum mehr wiederzuerkennen. Der Startschuss für das Projekt, das nicht nur die KiTa, sondern das komplette Gebäude umfasste, fiel im Spätsommer 2014. Der komplette Bau wurde kernsaniert, die Außenanlagen begrünt, ein Lift eingebaut und vieles

mehr. 111 kleine Piraten entern nun jeden Morgen die Räume der KiTa, die komplett neu ausgestattet wurden. Ob beim Toben auf dem Klettergerüst oder beim Rumräubern in der Drachenhöhle im Gemeinschaftsraum – der Phantasie sind keine Grenzen mehr gesetzt. Auch die oberen Etagen sind nicht zu kurz gekommen: 40 Diakoninnen und Diakone in Ausbildung haben sich dort inzwischen in den sieben neuen Wohngemeinschaften eingelebt.

## Neue Studentenwohnungen in Regensburg: Your Home is where your Heart is



Die Stadt Regensburg macht es einem leicht, sein Herz dort zu verlieren. Wunderschöne alte, kleine Straßen und Gässchen, eine große Innenstadt mit abwechslungsreicher Café- und Kneipenkultur, eine gute Universität und das besondere Flair, das die Donau entstehen lässt, die direkt durch die Stadt fließt.

Abitur bestanden, Zulassungsbescheid bekommen, nun fehlt nur noch das passende Zuhause – und das haben wir für Dich! Pünktlich zum Wintersemester 2016 werden unsere neuen Studentenappartements in perfekter Lage direkt gegenüber dem Regensburger Campus fertig. 126 Wohnungen mit etwa 21 Quadrat-

metern oder auch schnuckelige Zwei-Zimmer-Appartements für Pärchen und jede Menge Komfort: Fußbodenheizung, ein eigener Balkon zum Sonne tanken, Teilmöbliierung und eine eigene Küchenzeile. Ein großer Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss mit freiem WLAN bietet Platz für größere Gruppen, zum Lernen oder auch nur zum gemeinsamen Abhängen. Als Ansprechpartner ist unter der Woche ein Hausmeister vor Ort, der sich um die gesamte Wohnanlage kümmert.

**Wenn jetzt auch Dein Herz höher schlägt, dann nichts wie ran an Laptop oder Telefon! Infos unter: [melanie.fierus@esw.de](mailto:melanie.fierus@esw.de) oder 0911 - 2008 192.**



## Es geht doch nichts über die Familie

Zwei ganze Tage haben sich die Geschäftsführer und Prokuristen des ESW – Evangelisches Siedlungswerk im Februar Zeit genommen, um sich intensiv mit dem Thema Beruf und Familie auseinanderzusetzen.

2014 wurde das Unternehmen erneut mit dem Zertifikat *berufundfamilie* ausgezeichnet. Damit werden Firmen gewürdigt, die in besonderem Maße ihre Mitarbeiter unterstützen, Beruf und Familie in Einklang zu bringen, und sich verpflichten, weiterführende Ziele einer familienbewussten Personalpolitik umzusetzen. Jeder trug seinen Teil dazu bei, und es gab Vorträge zu insgesamt sechs Themenbereichen. Auch

wenn das ESW mit Maßnahmen wie der Abschaffung von Kernarbeitszeiten, familienbedingter Teilzeit, besonderen geldwerten Leistungen usw. schon viel erreicht hat, ist die Entwicklung noch nicht abgeschlossen. Auf der gemeinsamen Tagung kamen viele neue Ideen und Ansätze auf, vom Ausbau der betrieblichen Gesundheitsförderung bis zu mehr Flexibilität durch Homeoffice-Zeiten. Die bisherigen Maßnahmen kommen bei den Mitarbeitern gut an: Seit nunmehr zwei Jahren gibt es im ESW einen wahren Babyboom. Wie gut, dass die Mitarbeiter des ESW in der nahegelegenen KiTa in der Martin-Treu-Straße ein Vorbelegungsrecht haben.

### Aktuelles

## Ansprechpartner nach Neuordnung

„Baden allein genügt nicht, man muss auch mal das Wasser wechseln.“

*Paul Schnitker, deutscher Politiker und Unternehmer*

Da das ESW – Evangelisches Siedlungswerk stets daran arbeitet, die Abläufe weiter zu optimieren und den Service für die Kunden auszubauen, haben wir Ende 2015 eine Neuordnung in der Buchhaltung vorgenommen. Durch die Zuteilung von fest umrissenen Aufgabengebieten an einen jeweils zuständigen Mitarbeiter wird eine kompetente und zügige

Bearbeitung Ihrer Anliegen gewährleistet. Durch neue Teams und Zuständigkeiten kann es sein, dass Ihre Ansprechpartner gewechselt haben. Wir bitten Sie, hierzu die Aushänge in den Hauseingängen zu beachten. Sie finden dort Name, Telefonnummer und Aufgabengebiet aller für Sie zuständigen Mitarbeiter.



# Zuverlässige Fernsehversorgung und attraktive multimediale Angebote

Vodafone Kabel Deutschland hat mit dem ESW – Evangelisches Siedlungswerk eine Verlängerung des Vertrages über die Fernseh- und Rundfunkversorgung vereinbart!

Der neue Vertrag bietet eine Besonderheit: ein Fremdsprachenpaket. Da wir in einer kulturell vielfältigen Gesellschaft leben, möchten viele Leute mitbekommen, was in der Heimat los ist, oder auch einfach eine heimische Fernsehsendung schauen – das ist jetzt problemlos möglich. Unter der kostenfreien Telefonnummer **0800 664 87 98** können Sie sich unverbindlich informieren und die vertraglich vereinbarten TV-Pakete abrufen: TV Basis HD, für das **bis 30.08.2016** ein kostenloser HD-Receiver

(gegen ein geringes einmaliges Entgelt) bereitgestellt wird, sowie ein internationales TV-Senderpaket. Vodafone Kabel Deutschland bietet hochauflösendes (HD) und digitales (SD) sowie analoges Fernsehen, Video-on-Demand, Angebote rund um digitale Videorekorder, Pay-TV, Breitband-Internet (bis zu 200 Mbit/s), WLAN-Dienste und Telefon über das TV-Kabel an.

Informationen über das gesamte Produktangebot finden Sie auch im Internet auf [www.vodafone.de](http://www.vodafone.de)

## Wichtige Information für mehr TV-Vergnügen

Vodafone  
Power to you



### Exklusiv für Bewohner des Evangelischen Siedlungswerks

TV Basis HD<sup>1</sup> + ein internationales  
Senderpaket inkl. Digitalem  
HD-Receiver ohne monatliche  
Zusatzkosten (einmalig 14,99 €  
Bereitstellungsentgelt)

Aktion gültig  
bis 30.08.2016.

Einfach telefonisch  
informieren oder  
bestellen unter  
**0800 664 87 98**

<sup>1</sup> 12 Monate Mindestvertragslaufzeit. Verlängerung um jeweils 12 Monate, wenn nicht mit einer Frist von 6 Wochen zum Ablauf der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird. Bereitstellung einmalig 14,99 €. Voraussetzungen für TV Basis HD sind ein vollversorgter, kostenpflichtiger Kabelanschluss von Vodafone Kabel Deutschland und ein Vodafone Kabel Deutschland geeignetes Endgerät (z. B. Receiver), welches – soweit noch nicht vorhanden – bei Vodafone Kabel Deutschland erworben oder gemietet werden kann. Für den Empfang verschlüsselter TV-Programme ist zusätzlich eine Smartcard erforderlich. Voraussetzungen für den Empfang unverschlüsselter (auch HD-)Programme bei Vodafone Kabel Deutschland sind ein wirksamer Kabelanschluss und ein HD-fähiges Endgerät, für verschlüsselte Programme zusätzlich eine Smartcard und ein Vodafone Kabel Deutschland geeignetes Endgerät. Die Freischaltung von im HD-Standard verbreiteten Programmen kann von zusätzlichen Anforderungen des Programmveranstalters abhängen. Die Smartcard wird während der Dauer des bestehenden Digitalen Mehrnutzervertrags Ihres Vermieters über das von Ihnen bewohnte Objekt sowie der Laufzeit des Vertrags TV Basis HD zur Nutzung überlassen. Nach Ende des Digitalen Mehrnutzervertrags und/oder Ihrem Auszug aus dem Objekt und/oder dem Ende des Vertrags TV Basis HD sind die Smartcard und das Endgerät – soweit gemietet – an Vodafone Kabel Deutschland zurückzugeben. Bitte beachten Sie, dass eine Verkabelung vom Übergabepunkt bis zur Anschlussdose in der Wohnung vorhanden sein muss. Die Produkte sind nur innerhalb des Versorgungsgebietes von Vodafone Kabel Deutschland in von Vodafone Kabel Deutschland versorgten Gebäuden verfügbar.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: Januar 2016 Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastr. 6–8 • 85774 Unterföhring  
[www.vodafone.de](http://www.vodafone.de)



## Herbstferienaktion für Kinder: Alle Vöglein sind bald da!



Mit Feuereifer sind die Kinder dabei, ihren eigenen Nistkästen zu bemalen

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk hat schon zahlreiche Aktionen für Mieter durchgeführt, meist stehen dabei die Erwachsenen im Fokus. Nicht dieses Mal! Langeweile in den Herbstferien? Nicht dieses Jahr! Zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) hat das Nürnberger Wohnungsunternehmen für alle Kinder zwischen 6 und 13 Jahren in der Westendstraße und in Gebersdorf in Nürnberg eine große Ferienaktion auf die Beine gestellt. Tatkraftig unterstützt durch die Experten des LBV und betreut durch die Mitarbeiter des ESW verbrachten die Kinder jeweils bei herrlichem Herbstwetter einen ganzen Tag draußen, erkundeten die Natur

rund um die Wohnanlage und lernten, dass selbst ein unscheinbarer Blätterhaufen ein wichtiger Lebensraum für Tiere sein kann. Nach einer ausgiebigen Stärkung zur Mittagszeit ging es nachmittags mit Unterstützung der Handwerker der ESW Gebäudemanagement richtig zur Sache. Beim Nistkästenbauen wurden selbst die Kleinsten zu großen Handwerkern. Für Viele das Highlight: Die Kinder durften selbst entscheiden, ob der persönliche Nistkasten in der Wohnanlage aufgehängt werden soll oder ob sie ihn lieber mit nach Hause nehmen wollten. Wo auch immer die Schmuckstücke nun hängen: Wir freuen uns schon auf die ersten Fotos!

## ESWeihnachtsfeier 2015 – Elvis lebt!



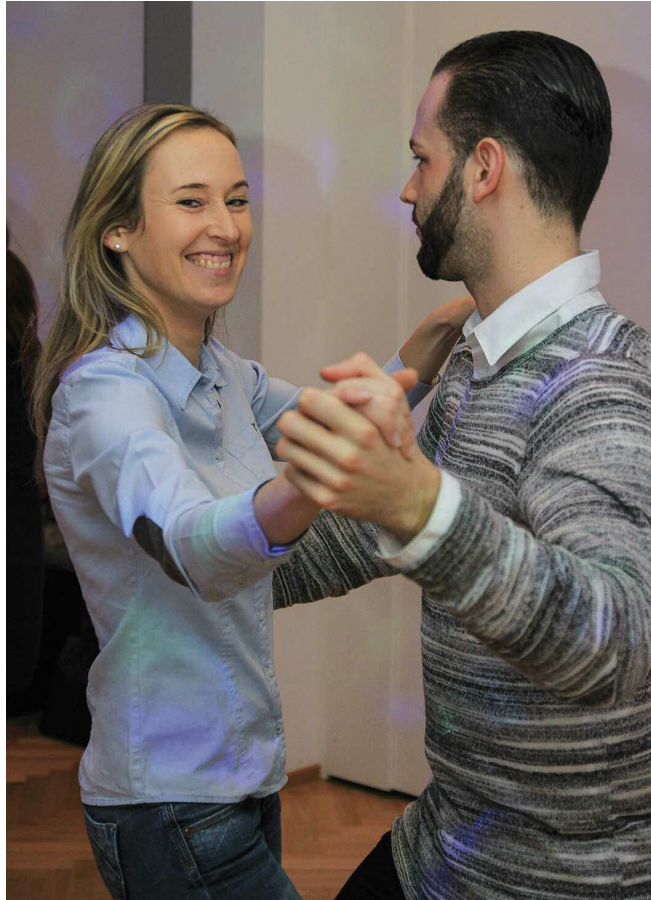
Obwohl es schon eine halbe Ewigkeit her zu sein scheint, wird die Weihnachtsfeier vor zweieinhalb Monaten wohl kein Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk so schnell vergessen. Immerhin waren unter anderem Tina Turner, Michael Jackson, Elvis Presley und AC/DC zu Gast – und das alles in Gestalt einer Person: Marc O. Vincent. Die grandiose Stimmung, die der Alleinunterhalter mit seiner Reise durch die Highlights der Musikgeschichte zum Überkochen brachte, brach den ganzen Abend über nicht mehr ab. Zusammen mit dem köstlichen mediterranen Buffet, dem tollen Ambiente in der LUX – Junge Kirche Nürnberg und bestgelaunten Kollegen wurde es ein bunter, tanzlastiger Abend, an den man sich noch Monate später gerne erinnert.



## Let's dance

Wer vermutet hat, nun kommt ein Bericht über die bekannte Fernsehsendung, in der Promis von A bis Z unter höchster Anspannung vor Fernsehkameras herumwirbeln, wird leider enttäuscht.

Es wird durch eine Tanzhalle gewirbelt, doch nicht von Promis und – wahrscheinlich zum Glück – ohne Fernsehübertragung. Unter dem Motto „Öfter mal was Neues“ wird aktuell im Rahmen des ESW-Gesundheitsmanagements neben Yoga und Pilates erstmalig ein Anfängerkurs für Standardtänze angeboten, was naturgemäß vor allem die Mitarbeiterinnen in helle Begeisterung versetzte. An vier Dienstagabenden schwingen nun 17 Damen und 7 Herren des ESW – Evangelisches Siedlungswerk und seiner Töchterfirmen eine Stunde lang das Tanzbein. Das Motto des Tanzlehrers seit der ersten Stunde: Ohne Schweiß kein Preis. Nach dem zu jeder Gelegenheit einsetzbaren Discofox – 1, 2, Tipp – ging es an den langsamen Walzer und den Cha-Cha-Cha. Es folgten Drehungen, Figuren und der Wiener Walzer. Schnell hat sich gezeigt: Tanzen macht Spaß! Und verbindet! Und ist gesund! Zumindest solange man nicht der Illusion verfällt, man sei Patrick Swayze und Jennifer Grey und sich an der Hebefigur versucht.



Nicht zu übersehen: Tanzen macht Spaß und ist ein richtiges Fitnessprogramm, das auch dem Alltagsstress entgegenwirkt

## Von Faschingsmuffeln und Narren



Auch wenn Nürnberg keine Faschingshochburg wie Köln, Mainz oder Düsseldorf ist, kommt man hier an den närrischen Tagen natürlich nicht vorbei. Ein bisschen Fasching muss schließlich sein! Und so hieß es im ESW – Evangelisches Siedlungswerk am Faschingsdienstag wieder: Kommt zusammen, liebe Närrinnen und Narren, zu Sekt, Krapfen – dieses Jahr überraschenderweise ohne Senf- oder Chili-Überraschung – und närrischer Musik. Eine gute Gelegenheit, um das im Tanzkurs Erlernte (siehe oben) dem Praxistest zu unterziehen! Auch wenn es einige Verkleidungsmuffel gab, der Großteil warf sich wieder in Schale, so dass die alljährliche Kostümpremierung nicht fehlen durfte – schade, dass die Kostüme nicht für den Alltag geeignet sind!



## Stephan Mokroß: Et kütt, wie et kütt

**Seit inzwischen sechs Monaten arbeitet Stephan Mokroß nun in der Mietenbuchhaltung beim ESW – Evangelisches Siedlungswerk und hat für diese Stelle sogar Grenzen überschritten: vom Rheinland nach Franken.**

**Herr Mokroß, stellen Sie sich unseren Lesern bitte einmal vor.**

„Mein Name ist Stephan Mokroß, ich bin 48 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meinen drei Kindern in Heiligenhaus bei Düsseldorf. Unter der Woche habe ich allerdings meinen Zweitwohnsitz in Nürnberg.“

**Und Ihr beruflicher Werdegang?**

„Ich bin voll und ganz ein Kind der Wohnungswirtschaft. Angefangen hat alles mit einer kaufmännischen Ausbildung und anschließendem Studium als staatlich geprüfter Betriebswirt in der Wohnungswirtschaft. Danach war ich zehn Jahre als Geschäftsführer in einem Wohnungsunternehmen tätig, habe meinen Diplom-Betriebswirt gemacht und bin dann in die Selbstständigkeit gegangen.“

**Und wie sind Sie dann zum ESW gekommen?**

„Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung mit dem EDV-Programm Wodis Sigma wurde ich von der Firma Aareon als selbstständiger Unternehmensberater für die EDV-Umstellung im ESW engagiert. Bei dieser Gelegenheit konnte mich die Firma dann als direkten Berater für das Tagesgeschäft gewinnen, und seit September 2015 bin ich Projektkoordinator im Bereich Betriebskosten.“

**Das klingt für die meisten Menschen sehr abstrakt. Was genau ist Ihre Aufgabe?**

„Zum einen unterstütze ich alle ESW-Mitarbeiter bei Fragen und Problemen mit dem neuen EDV-Programm. Hauptsächlich bin ich jedoch für die Neustrukturierung bzw. Optimierung der Mietenbuchhaltung zuständig.“

**Und wie gefällt es Ihnen bisher?**

„Mir gefällt es super. Ich muss mich in dem Betrieb,

in dem ich arbeite, wohlfühlen, und das tue ich hier. Zudem gefällt mir Nürnberg wirklich gut. Die Stadt ist sehr gemütlich.“

**Genug von der Arbeit – nun wollen wir auch den Privatmann Stephan Mokroß ein wenig kennenlernen. Welches Buch zum Beispiel haben Sie zuletzt gelesen?**

„Eigentlich lese ich nie. Wenn doch, ist es sehr wahrscheinlich ein Fachbuch. Das letzte richtige Buch habe ich während meiner Schulzeit gelesen, irgend ein gelbes Reclambuch.“

**Worüber können Sie sich richtig ärgern:**

„Über Unzuverlässigkeit, Ungenauigkeit und den 1. FC Köln.“

**Verständlich (ein breites Schmunzeln). Was wollten Sie als Kind werden?**

„Fußballer.“

**Gibt es einen Promi, den Sie gerne einmal treffen würden?**

„Als kleiner Junge war mein größter Wunsch, einmal Heinz Flohe die Hand zu geben. Dies wäre auch heute noch mein Wunsch. Leider ist das nicht mehr möglich, da Heinz Flohe bereits verstorben ist.“

**Welche Kategorie bei *Wer wird Millionär?* würde Sie zum Schwitzen bringen?**

„Alles was mit Musik und Literatur zu tun hat.“

**Und zu guter Letzt: Was machen Sie im besten Fall in 10 Jahren?**

„Gar nichts mehr ...“

**Und im schlimmsten Fall?**

„Kann ich nicht sagen, da ich nicht plane. Es kommt, wie es kommt. Oder wie der Rheinländer sagt: Et kütt, wie et kütt.“

**Herr Mokroß, vielen Dank für dieses Gespräch.**

# 10 Fragen an Staatsminister Dr. Markus Söder

- 1 **Wenn Sie sich in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?**  
Kreativ, engagiert, zielstrebig.
- 2 **Schenken Sie uns einen Satz zum ESW – Evangelisches Siedlungswerk:**  
Ihr gebt vielen Menschen ein Dach über dem Kopf.
- 3 **Das Schönste an Ihrem Beruf ist ...?**  
... Fragebögen auszufüllen ;-)
- 4 **Wie haben Sie sich als Kind Ihr Leben als Erwachsener vorgestellt?**  
Anders. Man ist seinen Eltern dann doch ähnlicher als man denkt.
- 5 **Was bedeutet Glück für Sie?**  
Meine Kinder.
- 6 **Ein Ort auf der Welt, an dem man gewesen sein muss:**  
Im Heiligen Land. Es ist der Ursprung der Religionen.
- 7 **Drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden:**  
Meine Familie. Meinen Hund. Eine Badehose.
- 8 **Wo sehen Sie in der deutschen Gesellschaft die größte Stärke, wo den größten Handlungsbedarf?**  
Wir Deutschen können alles als Gemeinschaft, wenn wir es wollen. Leider machen wir uns manchmal selber das Leben schwer.
- 9 **Was ist Ihr höchstes Gut?**  
Gesundheit.
- 10 **Was möchten Sie unseren Lesern mitgeben?**  
Weniger Fragebögen.

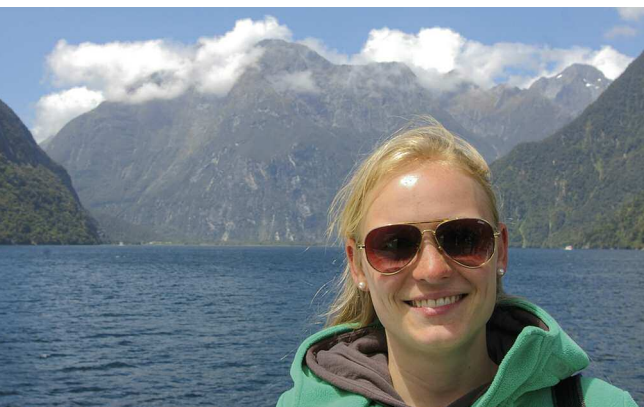


Dr. Markus Söder, Bayerischer Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat



„Roys Peak Track“ – Blick auf den Lake Wanaka

# In die weite Welt: Einmal nach Neuseeland, bitte!



Natur pur, völlige Freiheit, endlose Weite – mit diesen drei Worten würde Theresa Gerhäuser Neuseeland beschreiben. Im normalen Leben Projektassistentin im ESW – Evangelisches Siedlungswerk legte die 23-jährige Oberasbacherin für vier Wochen sämtlichen Luxus ab, schnappte sich Partner und Zelt

und machte einen Road Trip durch eines der schönsten Länder unserer Erde. Natürlich muss man in Neuseeland auf Luxus nicht zwangsläufig verzichten, 5-Sterne-Hotels gibt es auch dort. Und doch, meint Theresa Gerhäuser, kommt es bei einem Urlaub im Land der Kiwi-Vögel auf andere Dinge an. Wem etwas Abenteuer nichts ausmacht, der kann im ganzen Land sozusagen in der freien Natur übernachten, es gibt unzählige Campingplätze. Am flexibelsten ist man mit einem Mietauto, so haben es auch Theresa und ihr Freund gemacht. Man kann selbst entscheiden, wohin man fährt, wie lange man an einem Ort bleibt, was man sich anschaut.

Das Gute an Neuseeland ist auch, dass dort, wenn bei uns eisige Wintertemperaturen herrschen, gerade Sommer ist. Der perfekte Reisezeitpunkt ist Dezember bis Februar. Zwar gibt es auch in diesen Monaten Kaltwetterfronten und starke Niederschläge, der





Wharariki Beach

Vorteil ist aber, dass Neuseeland groß genug ist, so dass man dem schlechten Wetter häufig einfach davon fahren kann. Schlechtes Wetter auf der Südinsel bedeutet nicht unbedingt das gleiche auch für den Norden. Ein absoluter Traum ist Neuseeland vor allem für wanderfreudige Urlauber. Man kann sich verlieren zwischen Bergen und Tälern, Seen und Flüssen, Wäldern und Grassteppen.

Vier Wochen reichen nicht aus, um Neuseeland in all seiner Vielfalt kennenzulernen, und zwei Seiten genügen auf keinen Fall, um den aufregenden Trip unserer jungen Projektassistentin zu beschreiben. Wir müssen uns also auf die schönsten Etappen kon-

zentrieren. Das ist schwierig, denn von der modernen und jungen Stadt Queenstown bis zum aufregenden Wanaka, atemberaubend gelegen zwischen zwei Seen, hat jeder Ort seine Besonderheit, findet Theresa Gerhäuser. Auch Christchurch, das durch ein Erdbeben 2011 zerstört wurde, und von dem noch heute Spuren zu sehen sind, muss man gesehen haben.

Was war also der absolute Höhepunkt der vierwöchigen Reise? „Das war definitiv unsere Kajaktour im Abel-Tasman-Nationalpark. Die wunderschönen Strände, das türkisfarbene Meer und die vielfältige Tierwelt, der man dort hautnah begegnen kann, sind einfach unbeschreiblich.“



## Gewinnen Sie beim ESW-Osterrätsel!

**In dieser Ausgabe haben wir jede Menge Ostereier versteckt. Wie viele sind es?** Schicken Sie uns die Lösung postalisch oder per E-Mail bis zum 15.04.2016 und gewinnen Sie einen von zwei Gutscheinen im Wert von 100 Euro für ein Abendessen in einem Restaurant Ihrer Wahl.

Teilnahmebedingungen: Alle richtigen Einsendungen kommen zur Verlosung, Sammeleinsendungen werden nicht berücksichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk und ihre Angehörigen können nicht teilnehmen.



Seit vielen Jahren bestimmt Krieg das Leben der Menschen in Afghanistan.

# Deutschland: „Hier sind alle Menschen gleich“

Die Flüchtlingskrise ist längst Dauerthema, nicht nur in der Politik, sondern auch in deutschen Wohnzimmern. Jeden Tag gibt es erschütternde Nachrichten: Rechte haben schon wieder eine Asylunterkunft angezündet – 2015 waren es über 121 Brandanschläge; erneut sollen Ausländer Frauen belästigt haben; auch diese Woche sind ein Dutzend Kinder im Meer ertrunken. So viele schlechte Nachrichten, so viele Menschen. Zeit, sich wieder bewusst zu machen, dass es bei all dem nicht um eine anonyme Masse geht, sondern um den Einzelnen, um Menschen!



„Jeden Tag kommen Flüchtlinge zu uns ins Unternehmen, Betreuer rufen an, sind verzweifelt auf der Suche nach einer Unterkunft“, berichtet eine Mitarbeiterin des ESW – Evangelisches Siedlungswerk.

Selten habe ich Zeit, mir die einzelne Situation, die individuelle Lebensgeschichte, lange anzuhören, manchmal möchte ich nicht, denn plötzlich fühlt man sich persönlich betroffen. Doch dann eine positive Nachricht. Ich hörte viel über den afghani-

Viele Flüchtlinge sind so verzweifelt, dass sie sich in die Hände von Schleusern begeben und versuchen, in alten, maroden Booten nach Europa zu kommen.

schen Flüchtling Sargand, den wir gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Augsburg in einer Wohnung des ESW unterbringen konnten; darüber, wie glücklich er war, hier zu sein, es geschafft zu haben. Und er war bereit, mit mir persönlich darüber zu sprechen. Zugegeben, ich war ein wenig aufgeregt: Wie würde man mich empfangen? Würden wir uns verständigen können?

Selten wurde ich so freundlich empfangen. Dampfender Tee und verschiedenste Knabberereien aus Afghanistan standen schon bereit. Seit etwa 20 Monaten lebt Sargand nun in Deutschland. In seiner Heimat arbeitete er, bevor die deutschen Truppen aus der Provinz Baglan abgezogen wurden, sieben Jahre lang als Dolmetscher für die Bundeswehr. Nach deren Weggang waren sofort die Taliban wieder da. „Die Regierung hat keine Möglichkeiten mehr, die Bevölkerung zu schützen. Die Taliban kommen einfach in dein Haus und erschießen dich, wenn du mit Nato-Mitgliedstaaten oder der Polizei zusammengearbeitet hast“, erzählt der 29-Jährige. Die Bundeswehr holte ihn deshalb dort raus, verschaffte ihm ein Visum und brachte ihn in eine Gemeinschaftsunterkunft nach Augsburg. Er erhielt zunächst einen auf vier Jahre beschränkten Aufenthaltstitel. Verständigungsprobleme gab es übrigens keine. Jeden Tag von Montag bis Freitag besucht er einen Deutschkurs, hat bereits über 600 Deutschstunden absolviert.

Was denn der Unterschied sei zwischen dem Leben in Afghanistan und dem in Deutschland, einmal abgesehen vom Krieg. „In Deutschland zu leben, ist etwas ganz anderes“, erklärt Sargand, „Hier sind alle Menschen gleich. Jeder, der eine Straftat begangen hat, wird bestraft. In Afghanistan brauchst du nur die richtigen Beziehungen, um einer Strafe zu entgehen.“ Sargand ist dankbar für ein sicheres Zuhause und dafür dass es in Deutschland gute Ausbildungsmöglichkeiten auch für Erwachsene gibt. Nach seinem Sprachkurs möchte er sofort eine Ausbildung machen.

Im Juni 2015 durfte er nach über einem Jahr endlich seine Frau nachholen. Gemeinsam bewohnen sie eine 1,5-Zimmerwohnung in Augsburg. „Zwei meiner drei Brüder und meine zwei Schwestern leben in Afghanistan zusammen mit meinen Eltern in einer Wohnung.“ Er lacht. „Das klingt seltsam für Sie, oder?



Wie Sargand waren viele Afghanen als Übersetzer für die Bundeswehr tätig. Ihr Dienst war für die deutschen Soldaten lebenswichtig. Nun müssen sie, von den Taliban mit dem Tod bedroht, um ihr Leben fürchten.



Afghanische Gastfreundschaft

In Deutschland haben die meisten Familien nicht so viele Kinder, aber bei uns sind Kinder auch die Altersversorgung der Eltern. In Afghanistan gibt es kein Rentensystem“, erklärt er und klingt dabei fast ein wenig entschuldigend. „Wenn Sie Lust haben, noch mehr über meine Heimat zu erfahren, kommen Sie doch am Wochenende zu uns zum Abendessen, wir kochen für Sie afghanisch!“, sagt er zum Abschied.

Ich fahre nach Hause und bin dankbar: dafür, dass ich meine Geschwister und Eltern um mich habe, für ein sicheres Zuhause, ein freies und friedliches Heimatland.



Fotos dieser Seite: © Uwe Niklas

# Die Terrakottaarmee und das Vermächtnis des ewigen Kaisers

## Nürnberg

Dieses Mal haben wir etwas ganz Besonderes, etwas Einmaliges für Sie entdeckt. Lassen Sie sich die Ausstellung „Die Terrakottaarmee und das Vermächtnis des Ewigen Kaisers“ nicht entgehen! Eine der größten archäologischen Sensationen des 20. Jahrhunderts ist gerade in Nürnberg. Natürlich ist das nicht zu vergleichen mit der 2.200 Jahre alten tatsächlichen Grabanlage des sogenannten *Ewigen Kaisers Qin Shi Huang Di* in der chinesischen Provinz Shaanxi – um

das UNESCO-Weltkulturerbe im Original zu sehen, müssten Sie immerhin nach China reisen, und da ist Nürnberg schon viel näher. Aber auch hier gibt es einiges zu sehen: rund 150 originalgroße Terrakottafiguren, insgesamt 250 Exponate, Exkurse zu Totenverehrung und Waffenkunde, ein Kaiserthron, ein Streitwagen und vieles mehr. Forschungsergebnisse geben Aufschluss zu Herstellung und Beschaffenheit der Figuren, von denen keine der anderen gleicht.



Wann: 12.12.2015 bis 03.04.2016

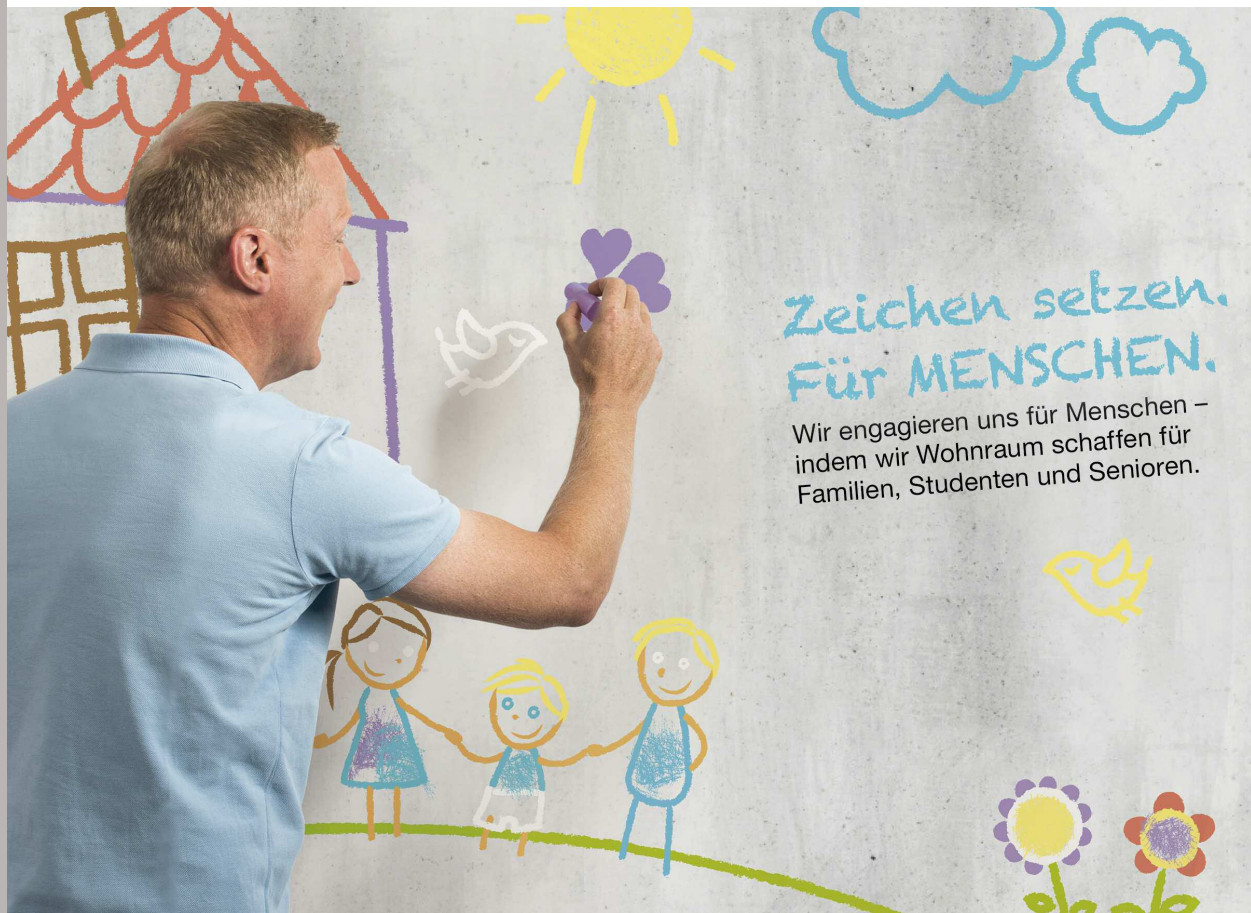
Mittwoch bis Sonntag: 10 bis 18 Uhr,  
letzter Einlass 17 Uhr; in den Schulferien  
täglich geöffnet

Wo: „Auf AEG“

Muggenhofer Straße 135, 90429 Nürnberg

Preise: zwischen 9 und 15 Euro

Karten: • NN-Ticket-Corner, Hallplatz 2, Nürnberg  
• Franken Ticket, Kohlenmarkt 4, Fürth  
• Bei allen bekannten Ticket-Vorverkaufsstellen und an den Tageskassen  
• Telefonisch unter 01806 - 57 00 00  
• Online: [www.eventim.de](http://www.eventim.de)



Zeichen setzen.  
Für MENSCHEN.

Wir engagieren uns für Menschen –  
indem wir Wohnraum schaffen für  
Familien, Studenten und Senioren.

## Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk

Architektur. Planung. Bau. Vermietung. Verkauf.  
Verwaltung. Handwerk. Hauswartdienste.

[esw.de](http://esw.de)

# Aktuelle Bauträgermaßnahmen



Aus Sicht des Illustrators

**Baubeginn demnächst!**

## Wohnen in **Moorenbrunn**, Nürnberg, Gutshofstraße 50

5 Reihenhäuser mit Westausrichtung in ruhiger Lage  
in gewachsenem Wohngebiet

- ca. 136 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Voll unterkellert, Dachgeschoss als Wohnraum ausgebaut
- Fußbodenheizung, Parkettboden
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 382 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)



Aus Sicht des Illustrators

**Bereits 85% verkauft!**



Aus Sicht des Illustrators

**Bereits 50% verkauft!**

## Fürth-Stadeln Stadelner Hauptstraße

Nur noch wenige Häuser verfügbar!

- KfW 70-Standard, ca. 155 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss
- Fußbodenheizung, Dreifach-Isolierverglasung
- Kaufpreis ab 566.400 €, inklusive Stellplatz und Carport

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 381 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)

## Hersbruck Raiffeisenstraße

8 Reihenhäuser in sonniger Westausrichtung

- Hochwertige Ausstattung, ca. 145 m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss
- Fußbodenheizung, Dreifach-Isolierverglasung
- Kaufpreis ab 364.400 €, inklusive Stellplatz und Carport

Weitere Informationen zu diesem Projekt  
unter 0911 - 2008 382 oder [bautraeger@esw.de](mailto:bautraeger@esw.de)

## Zuverlässig geschützt

Der Funk-Rauchwarnmelder fumonic® 3  
Jetzt informieren unter [www.fumonic.com](http://www.fumonic.com)



Ausstattungs-  
fristen beachten!



ista Deutschland GmbH • Riesstraße 25 • 80992 München  
Tel.: +49 (0) 89 318808-0 • [InfoMuenchen@ista.de](mailto:InfoMuenchen@ista.de)

**ista**



Uns verbinden Werte

T. 0800 52060410 • [www.eb.de](http://www.eb.de)



**Evangelische  
Bank**

## Impressum

**ESW**ohnen

Die Kundenzeitung des ESW –  
Evangelisches Siedlungswerk

**Ausgabe N° 1/2016**

Auflage: 14.400

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern  
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH  
Hans-Sachs-Platz 10  
90403 Nürnberg  
Telefon: 0911 - 2008 0  
Telefax: 0911 - 2008 156  
[info@esw.de](mailto:info@esw.de)  
[esw.de](http://esw.de)

Wir freuen uns über Anregungen, aber auch über Kritik.  
Bitte schreiben Sie an die hier genannte Adresse oder wenden  
Sie sich direkt an Elaine Eckert unter der Telefonnummer:  
0911 - 2008 194.



**V.I.S.D.P.**

Hannes B. Erhardt

**Textchefin**

Elaine Eckert

**Redaktion**

S. Bozkurt, M. Correale, E. Eckert, G. Engelhardt,  
M. Fierus, M. Jung, M. Kamenik, T. Mparkampas,  
S. Scholler, A. Schultze, J. Zuprin, S. Ullrich

**Konzeption**

Agentur Kundendienst 03 GmbH

**Layout**

Agnes & Günter Sander GbR

**Fotos**

ESW, Theresa Gerhäußer, Uwe Niklas, Günter Sander,  
[Colourbox.de](http://Colourbox.de); Quellennachweis für redaktionelle Verwen-  
dung: [punghi/Shutterstock.com](http://punghi/Shutterstock.com)

Jesus Christus spricht:  
Wie mich der Vater  
geliebt hat, so habe  
auch ich euch geliebt.  
Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15,9